

zu verwechseln. Er wohnte nämlich gleichfalls am Petrifirchhof, aber im Hause des Bierverlegers Liebsher, Petriplatz 3, Katasternummer 135, welches Haus er seit 1620 besaß. Er war 1677 geboren, Erbe Lorenz von Schönberg des älteren, besaß Oberreinsberg, Wilsdruff, Limbach, Grumbach und Herzogswalde, wurde 1632 am 16. August von Kroaten überfallen, ausgeplündert und durch einen Schuß in den Arm verwundet, woran er wenige Tage darauf starb und im Domkreuzgang begraben wurde.¹

B. Ergänzungshaus.

Merten Erhart ist der erste Inhaber des Ergänzungshauses und wird 1533 genannt. Sein Beruf dürfte der eines Brauers gewesen sein. 1546 war er auf 600 Gulden abgeschätzt.²

Andreas Erhart ist wohl Sohn Merten Erharts, nach welchem er um 1560 als Besitzer des Ergänzungshauses vorkommt.³ Er besitzt es bis um 1580.

Erasmus Richzenhain folgt um 1580 dem Andreas Erhart als Besitzer des Ergänzungshauses.⁴ Er hatte auch Grundbesitz an der Nonnengasse und anscheinend am Marstall. Das Ergänzungshaus kam von ihm an Caspar von Schönberg auf Burschenstein und Saida, der es mit dem Stammhause vereinigte, was um 1602, jedenfalls aber vor 1603 geschehen ist.⁵ Erasmus Richzenhain, war Ratsherr und Hospitalverwalter, folgte Caspar Kirsten im Jahre 1598 im Stadtrichteramte, das er bis 1614 innehatte.⁶ — Antonius Richzenhain, Ratsherr 1613, Stadtrichter 1614, Syndikus und Stadtschreiber 1617, Bürgermeister 1624, gestorben 1648, dürfte ein Sohn des Erasmus Richzenhain sein.⁷

C. Gesamtshaus.

Caspar von Schönberg und Frau Agnes, seine Gemahlin. Lorenz von Schönberg der ältere hatte eine Tochter, die wie seine Gemahlin Agnes hieß und an Caspar von Schönberg auf Burschenstein vermählt war. Als Leibgedinge waren ihr jährlich 300 Gulden am 15. Juli 1599 verschrieben worden. Nach einer Verhandlung vom 9. September 1603 hatte ihr Gatte von seinem Schwiegervater ein Haus an der S. Peterskirche erhalten, welches ihr Erbgut war, das nicht auf den Mannesstamm zu Reinsberg überging, nämlich das Stammhaus des Logengrundstückes.⁸ An der Nonnengasse und am Marstall gehörten dem Geschlecht der Richzenhaine mehrere Häuser, die mit dem Grundstück Caspars von Schönberg bezw. seiner

¹) Grübler 368 u. 372. ²) Mitt. d. Fr. N. B. Heft 19 S. 32. ³) Zeugb. Bl. 14. ⁴) Das. ⁵) Fraustadt, v. Schönberge I B, 341 u. 342. ⁶) Möller I, 409. ⁷) Das. 359. ⁸) Geschoßb. Petri, Fol. 141. — Fraustadt I B, 212.